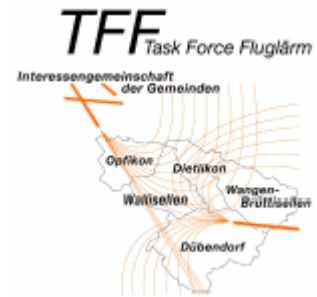


Task Force Fluglärm

Sekretariat
Stadt Opfikon
Gesundheit und Umwelt
8152 Glattbrugg
rolf.gall@opfikon.ch
Tel. 044/829 83 15



Beschwerdeverfahren gegen Südanflüge

Lärmbeurteilung in Anfluggebieten wird überprüft

Die Beschwerde der Task Force Fluglärm (TFF) gegen die Südanflüge ist immer noch hängig. Entgegen ihrer ursprünglichen Absicht führt die Rekurskommission Infrastruktur und Umwelt (Reko INUM) das Beschwerdeverfahren nun weiter. Sie hat die Eidgenössische Kommission für Lärmbekämpfung aufgefordert, bis zum 28. April zu der im Süden des Flughafens vorherrschenden Intervallbelastung insbesondere zu den frühen Morgenstunden Stellung zu beziehen. Unter anderem soll die Frage geklärt werden, ob die bestehenden Lärmgrenzwerte dieser Belastung Rechnung tragen oder nicht.

Zur Erinnerung: Die Lärmbelastung durch den Flugverkehr wird aufgrund der Lärmschutzverordnung (LSV) mit einem Tagesdurchschnittswert über 16 Stunden ermittelt. Für die Gemeinden, die unmittelbar südlich und östlich des Zürcher Flughafens liegen, ist diese Methode ungenügend, da sie die extremen Lärmbelastungen vor allem in den Tagesrandstunden nicht wirklich wiedergeben.

Durch diese jüngste Entwicklung im Beschwerdeverfahren gegen die Südanflüge sieht sich die TFF, welcher die Gemeinden Opfikon, Wallisellen, Dübendorf, Dietlikon, Wangen-Brüttisellen angehören, nun in ihrer Politik voll und ganz bestätigt.

Bereits im Februar letzten Jahres hat die TFF die Kommission für Lärmbekämpfung in einem Hearing in Bern darauf hingewiesen, dass der in der Lärmschutzverordnung (LSV) verankerte 16-Stunden-Mittelwert die intensive Beschallung durch den Flugverkehr in den Tagesrandstunden zu wenig stark gewichtet.

In ihrem Schreiben an die Task Force Fluglärm vom 26. September 2005 hat die Kommission dann auch anerkannt, dass die Lärmschutzverordnung gar nicht für solche extrem konzentrierten Belastungen während einer besonders empfindlichen Tageszeit geschaffen worden sei. Die Task Force Fluglärm habe somit einen «wertvollen Anstoss» gegeben, «um das heutige System der Belastungsgrenzwerte zu überdenken».

Mit ihrem Entscheid hat die Reko INUM nun die Kommission mit eben diesem Überdenken des heutigen Ermittlungssystems der Lärmbelastung beauftragt. Ob die Stellungnahme der Kommission eine lärmtechnisch neue Beurteilung von Südanflügen ergeben wird, wird sich zeigen. Immerhin hat die Reko INUM selber den Vorschlag angedacht, verkürzte Beurteilungsräume – beispielsweise Ein- oder Drei-Stunden-Mittelwerte – zu berücksichtigen.

Die Task Force Fluglärm wird die Entwicklung weiterhin verfolgen und nötigenfalls hartnäckig und fachlich gut abgestützt intervenieren. Ziel ist es, langfristig eine positive und nachhaltige Wirkung für unsere Wohnqualität zu erreichen.

27. April 2006, Task Force Fluglärm (Gemeinden Opfikon, Wallisellen, Dübendorf, Dietlikon, Wangen-Brüttisellen)

Für Auskünfte: TFF-Präsident Kurt Schreiber, 079/655 58 26